

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Orthografie- und Normberatungsstelle erreichen immer wieder Anfragen zur **Kommasetzung bei „das heißt“** (kurz: „**d.h.**“) und **„das ist“** (kurz: „**d.i.**“). Gerne möchten wir die Sommerausgabe unseres Newsletters nutzen, um Ihnen hierzu die entsprechenden Regelungen zu erläutern.

1 Nachgestellte Erläuterungen werden durch ein **Komma** abgetrennt oder in **Kommas eingeschlossen**, wenn der Satz fortgeführt wird.

Zu den nachgestellten Erläuterungen gehören Wörter und Wortgruppen wie **„also“**, **„besonders“**, **„vor allem“**, **„und zwar“**, **„zum Beispiel“** („z. B.“) – und **„das heißt“/„das ist“**.

*Das Wort „spielen“ schreibt man mit langem „i“ **d.h.** mit „ie“.*

*An einem Brückentag, **d.h.** an einem zwischen zwei arbeitsfreien Tagen liegenden einzelnen Arbeitstag, nehmen viele Arbeitnehmer/-innen einen Urlaubstag.*

*Das Divis, **d.i.** ein Binde- oder Viertelgeviertstrich.*

*Im Juni, **d.i.** nach meiner Abschlussprüfung, möchte ich nach Australien reisen.*

2 Nach „das heißt“/„das ist“ steht unmittelbar ein **Komma**, wenn ein **bei-** oder **untergeordneter Satz** folgt.

*An einem Brückentag, **d.h.** wenn zwischen zwei arbeitsfreien Tagen ein einzelner Arbeitstag liegt, nehmen viele Arbeitnehmer/-innen einen Urlaubstag.*

*Im Juni, **d.i.** wenn ich meine Abschlussprüfung geschrieben habe, möchte ich nach Australien reisen.*

Selbstverständlich stehen wir Ihnen für etwaige Rückfragen wieder gerne zur Verfügung.

Herzliche Grüße

Ihre Orthografie- und Normberatungsstelle